

(Fortsetzung folgt.)

sich die Anwesenheit mit den Ausführungen des Herrn Präses in vollem Einverständnis befinden. — Der Gesangchor ertönte durch den exakten Vortrag einiger vierstimmiger Lieder wohlthuendsten Beifall. — Sodann erhielt Herr Caplan Lieben das Wort zu einem Vortrage. Redner verbreitete sich in außerordentlich feiner Weise über das Leben und die Schicksale Christoph Columbus', des Entdeckers Amerikas. 1456 in Genua geboren und in seiner Jugend schon dem Seemannsberuf sich widmend, suchte dieser ebenso gläubensstarke als kühne Mann auf dem Seewege nach Indien zu gelangen. Nachdem er seine kühnen Pläne verschiedenen Monarchen vorgetragen, aber wiederholt abgewiesen worden war, gelang es ihm endlich nach vielen Enttäuschungen, das spanische Königspaar Ferdinand und Isabella für seine Pläne zu gewinnen. Am 3. August 1492 trat Christoph Columbus bekanntlich von Palos aus mit 3 Schiffen und 120 Mann Besatzung seine erste große Entdeckungsfahrt an, welche die Auffindung Amerikas zeitigte. Redner schilderte in eingehender Weise die mannigfaltigen Anfeindungen, die der kühne Seefahrer seitens seiner Mannschaften sowohl, als auch später seitens des spanischen Volkes zu erdulden hatte. Die ferneren Entdeckungsfahrten und Schicksale des kühnen Seefahrers schilderte Redner ebenfalls in treffender Weise, wobei er insbesondere die Religiosität und das feste Gottvertrauen des Entdeckers der neuen Welt, der von seiner Mitwelt verkannt worden sei, hervorhob. Erst die Nachwelt sei Columbus, der am 21. Mai 1506 zu Valladolid starb, gerecht geworden. — Nachdem der lang anhaltende lebhafteste Beifall verklungen, dankte Herr Caplan Jägers dem Herrn Redner namens des Vereins für den beglückenden Vortrag und gab unter lebhaftem Beifall der Versammlung der Hoffnung Ausdruck, den Herrn Redner recht bald wieder zu einem Vortrage im Gesellenverein gewinnen zu können. — Ein stoisches Theaterstück trug zur Erheiterung der Versammlung wesentlich bei und bildete den Schluß der äußerst anregend verlaufenen Festversammlung.

* Der Verein vom hl. Lande hat bekanntlich für Herbst dieses Jahres eine große Männer-Wallfahrt nach Rom und Jerusalem arrangiert. Die Anmeldungen sind so zahlreich eingelaufen, daß die 1. Klasse schon jetzt vollständig besetzt ist und Anmeldungen zu derselben nicht mehr angenommen werden können. In der 11. Klasse — zu 350 Mk. — sind noch Plätze frei und belieben man sich behufs Anschluß unter Einzahlung von 10 Mk. Organisationskosten und Empfehlung vom Pfarramte an Pfarrer Gehlen Helsenabrunn (Rheinland) zu richten.

* Suderwick, 22. März. Am 14. d. M. fand die Abnahme der hiesigen Molkerei durch Herrn Molkerei-Instruktor Defer

aus Münster statt. Derselbe äußerte sich sehr befriedigt über die blickige Einrichtung und erklärte den Bau als sehr praktisch und zweckentsprechend. Unter anderem sagte Herr Defer: „Wenn ich für meine Rechnung eine Molkerei bauen wollte, würde ich genau dieselbe Anlage machen, wie in Suderwick.“ Ferner wurde dem Vorstande unserer Molkerei durch Herrn Defer die angenehme Mitteilung gemacht, daß die Butter der Molkerei Suderwick von den Verkaufsstellen des Molkerei-Verbandes als die beste bezeichnet worden sei. Daß die von der Molkerei Suderwick produzierte Butter bereits einen großen Aufbruch gefunden hat, beweist auch die Tatsache, daß von der erwähnten Molkerei, obwohl die höchsten Tagespreise gefordert werden, nicht alle Aufträge so schnell, wie dies gewünscht wird, reguliert werden können. Am 1. Dez. 1899 eröffnete die Molkerei den Betrieb mit 75 Genossen, welche Zahl jetzt schon auf 109 gestiegen ist. Hiermit ist das Bestehen der Molkerei vollständig gesichert, und wird dem Wunsche mehrerer Mitglieder, das Eintrittsgeld zu erhöhen, wohl bald entsprochen werden.

* Gronau i. B., 24. März. Die Firma M. van Delben u. Cie. hieselbst schenkte in hochherziger Weise der katholischen Kirchengemeinde Gronau zum Bau eines Krankenhauses die ansehnliche Summe von 10000 Mark.

* Münster, 24. März. Zu der an Mittwoch hieselbst vor der königlichen Regierung abgelegten Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst hatten sich 17 Examinanden gemeldet, von denen 9 die Prüfung bestanden.

* Münster, 24. März. Die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode am hiesigen königlichen Landgerichte wird am Dienstag, den 17. April, ihren Anfang nehmen. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsrath Schulte von hier ernannt worden. Die Verhandlungen werden dem Vernehmen nach etwa 14 Tage in Anspruch nehmen.

* Bünde, 23. März. Der münsterländische Bezirks-Gabelsberger Stenographen hält hier am Sonntag, den 1. April, im Hotel „Deutscher Kaiser“ seinen Frühjahrs-Bezirksstag ab; bei dieser Gelegenheit wird der Vorsitzende des deutschen Gabelsberger'schen Stenographenbundes, Oberlehrer Dr. Clemens in Wolfenbüttel, über das Thema „Die Stenographie an der Wende des 19. Jahrhunderts“ den Festvortrag halten. Der Beginn der Verhandlungen ist auf 11½ Uhr, des öffentlichen Vortrages auf nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

* Saltingen, 24. März. Heute ist die Nachricht eingegangen, daß der Minister den Ausbau der höheren Stadtschule zu einem Progymnasium genehmigt hat.

* Siegen, 24. März. Ein Nagel-Duell. Innerhalb einer zu Morsbach sesshaften Zigeunerfamilie kam

es zwischen zwei jungen Burschen einer braunen Maib wegen zu einem regulären Duell, das in der Nähe von Freudenberg ausgefochten wurde. Selbstmordweise bestimmte man aber, daß die Revolver nicht mitgeführt, sondern mit Schußnägeln geladen werden sollten. Und so geschah es denn auch, und es wurde tapfer losgetraut. Jetzt liegt einer der Duellanten schwer verletzt im Krankenhause, während der andere flüchtig ist.

* Oberhausen, 25. März. Raum hat sich die Aufregung über den von kurzem erfolgten Fabrik-einsturz in unserer Bürgerschaft gelegt, da bricht auch schon eine neue Katastrophe über unserer Stadt herein. Seit heute früh 10 Uhr steht eine Anzahl Häuser in Flammen. Obwohl die Wehren eifrig beschäftigt sind, dem verheerenden Elemente Einhalt zu gebieten, ist es doch noch zweifelhaft, ob das Feuer nicht auf andere Stabilitäten übergreifen wird.

* Düsseldorf, 23. März. Vom 19. bis 21. März d. J. hat der Provinzial-Ausschuß unter Leitung seines Vorsitzenden, Landraths a. D. Janssen, und in Anwesenheit des Oberpräsidenten Rasse und des Verwaltungs-Raths Wallraf Sitzungen abgehalten. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Oberpräsident Mitteilung von der königlichen Befestigung der Wiederwahl des Landeshaupthauptmanns, Geheimen Oberregierungs-Raths Dr. Klein. Oberpräsident Rasse und Vorsitzender Landrath a. D. Janssen widmeten dem Landeshaupthauptmann aus diesem Anlasse warme Worte der Anerkennung. Der Provinzial-Ausschuß beschloß u. A. an die königliche Staatsregierung die Bitte zu richten, den seit Jahren für die Landesmellorationen im Eifelgebiet bestehenden Eifel-Fonds weiter zu bewilligen, wogegen der Provinzialverband die bisherige Summe von 100,000 Mark jährlich in der bisherigen Weise gemeinschaftlich mit der Staatsregierung für jene Mellorationen verwendet werde. Für die Wiederherstellung der an der Kaiserpfalz in Kaiserswerth wurde eine weitere Beihilfe von 1000 Mk. bewilligt. Aus dem Eifel-Fonds für Kunst und Wissenschaft für das Etatsjahr 1900 wurde ein Beitrag von 15,000 Mark auf den Fonds zur Herausgabe der Denkmälerstatistik überwiesen.

* Gberfeld, 23. März. Im Militärbefreiungs-proceß wurde heute Garfagen jun., Militärunter-suchungs-gefangener, von zwei Soldaten mit geladenem Gewehr als Zeuge in den Saal gebracht. Garfagen verweigert seine Aussage. Sanitätsrath Dr. Wayer, der in der gegenwärtigen Sache verhaftet war, bestreitet mit großer Entschiedenheit, mit Struckberg in Verbindung gestanden zu haben. Der Präsident und erste Staatsanwalt geben Dr. Wayer eine Ehrenentlassung. Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Schulze-Bonn hält sein abgegebenes Gutachten bezüglich Güls aufrecht. Auf ein Zeugnis der Frau Struckberg wird verzichtet. Nächste Verhandlung Montag.

Aus Rand und Band
kann man kommen, wenn man schönen Teint, zarte, samthutweiche Haut gehabt hatte und all diese Schönheiten durch den Gebrauch solchcharakter Toilettefein verloren hat. Wie beugt man solchem Verlust vor? Sehr einfach! Gebrauchen Sie zum Waschen des Gesichtes u. nichts anderes als Doering's berühmte **Eulen-Seife**. Für die Toilette der Damen wie zum Waschen der Kinder nichts Besseres, nichts Empfehlenswertheres. Für 40 Pfg. erhält man diese Seife überall.

Kathreiner's Malzkaffee
besitzt in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees. Er ist daher ein wirklich geschmackverbessernder Zusatz und jedenfalls der beste Ersatz für Bohnenkaffee.

Dr. Thomas' Fettlauge
vorzügliches Waschmittel, seit Jahren bewährt, mehrfach preisgekrönt, bequem und sparsam, liefert bei leichter Mühe die schönsten Wäsche, à 15 Pfg. überall erhältlich.

Größte Gratis-Preisvertheilung!
Direkt aus dem Waschkübel, also auch ohne vorheriges Trocknen, kann die Wäsche mit Mac's Pyramiden-Glanz-Stärke gefärbt u. geputzt werden (in Bad. zu 10, 20 u. 50 Pfg.).

Wir bitten,
die Abonnements-Erneuerung auf dieses Blatt baldigst zu bewirken, damit in der Zustellung desselben keine Unterbrechung eintritt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten dieses Blatt auf Wunsch bis zum 1. April gratis, sofern sie die Abonnements-Quittung an unsere Geschäftsstelle einsenden.

Inserate
in unserem weitverbreiteten und viel gelesenen Blatte haben ausgezeichneten Erfolg. Die einspaltige Petitzelle oder deren Raum kostet nur 10 Pfennig.

Junges Ehepaar,
Kindlos, nach hier verheiratheter Beamter, sucht helle, freundliche

Wohnung.
Offerten unter Angabe von Zimmern, Lage und Preis baldigst unter R. M. 424 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ober-wohnung.
5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. Juli eventuell früher zu vermieten.
Kaiserstraße 27.

Haus
steht auf den 1. October zu vermieten.
J. Onstein.

Eine Wohnung
von 2 bis 3 Zimmern per 1. Mai zu vermieten.
Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
mit voller Pension pr. 1. April von jungem Kaufmann gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises unter F. B. 82 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

4 Zimmer
pr. 1. Mai nebst Waschküche u. Keller zu vermieten. Sachsenstraße Nr. 237/n.

Ein schönes, rothbuntes Mutterkalb
steht zu kaufen bei
A. Schaffeld, Hemden, Kreuzstraße.

Ein guter Spitzhund zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Unter No. 5 des Handelsregisters A ist die offene Handelsgesellschaft Wieber und Herzog in Bocholt eingetragen.
Inhaber Civil-Ingenieur G. A. Wieber und Kaufmann Ferdinand Herzog, beide zu Bocholt.
Die Gesellschaft beginnt am 1. April d. J.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist Jeder der Gesellschaftsmitglieder ermächtigt.
Bocholt, den 22. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gottfried Straube zu Bocholt wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 22. December 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 22. März 1900 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Bocholt, 22. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Kartoffeln-, Zuckerrüben- und Aepfel-Verkauf.
Montag den 26. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich an der Wohnung der Wwe. S. Buch, Kreuzstraße hier, öffentlich auf Credit verkaufen:
100 Ctr. rothe Rüperbäs,
15 do. Aepfel,
200 do. Zuckerrüben.
Kartoffeln und Aepfel werden sofort nach der Auktion abgegeben, die Zuckerrüben einige Tage später.

Vernier.

Lehrling
von mech. Buntweberei zu Dieren gesucht.
Zum einj. Dienst Berechtigte bezeugt.
Selbstgesch. Briefe unter F. C. 124 an die Innoncen-Exped. von Emil Schellmann, M.-Gladbach.

Schneidesaal
für Cords in Alpen zu vermieten. Meister vorhanden. Gerätschaften sind zu übernehmen.
Klemme & Co., Crefeld.

Ein Raum
für Werkstatt oder Lager ist zu vermieten.
Näheres Münsterstraße 11.

2 Zimmer
zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Expedition.

Arbeiterwohnung
eine bessere
zum 1. Mai oder später zu vermieten.
Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Munkelrüben
und
mehrere Jahre bestes Gen
hat abgegeben
Dietrich Bovenkerk, Ringenberg.

Kettenscheerer
für Sectionalscheermaschine gesucht.
Driessen & Becker.

Suche fleißige, redegewandte Herren
für den Verkauf eines leicht abgehenden Artikels gegen gute Provision. Offerten unter F. K. 1000 an Haasensteln & Vogler A. G., Hamburg erbeten.

Tabelllos erhaltene, fast neue, 24 wassrige Müller'sche
Mahlmaschine,
mit zugehöriger Schleif- und Rührmaschine, zusammen oder auch einzeln preiswerth abzugeben.
Reflexanten belieben Offerten unter E. S. 200 an die Expedition ds. Bl. einzureichen.

Mütterverein St. Georg.
Mittwoch, 8½ Uhr hl. Messe für die Verst.

Frau Agnes Pastwa,
Bocholt, 13. d. M.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Bocholt, den 25. März 1900
Josef Kayser und Frau
Maria geb. Flieg.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Offerten unter B. H. 72 an die Expedition dieses Blattes.

Central-Zeitungs-Bureau.
Annoncen-Expedition, Münster i. W.
Wortheilhafteste Insertion für alle Zeitungen.
Zum 1. Mai findet ein braves, nicht zu junges
kath. Mädchen
(a. liebfl. Bauerntochter), welches an Thätigkeit gewöhnt ist, als Stütze der Hausfrau bei vollst. Familienanstellung bei mir Stelle. Lohn nach Uebereinkunft.
Frau Deconom **Stattrop** in **Hutrop** b. Essen a. d. Ruhr.

Buchbinderlehrling
gesucht. Derselbe findet Gelegenheit, sich in den verschiedenen Fächern der Branche bei vollst. Familienanstellung bei mir Stelle. Lohn nach Uebereinkunft.
Otto Hammesfahr, Gberfeld, Wupperstr. 15.

Buchhalter und Correspondent.
Gefällige Offerten erbeten an Herrn Ph. Colla, Gehweiler, Ober-Elaf.

Verreter.
Offerten unter Angabe der bereits vertretenen Spinnereien unter G. K. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein junger, unverheiratheter
Knecht
sofort oder zum 1. Mai gesucht.
Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.



Dr. 83.

Abonnem
Wie des ta enden? Wer Naubg treten? Wer Partei ihrer haben?

Diese und ähnliche Jahresviertel des ... werden. Das ... ung wird daher a diejenigen nicht f über die verschied wegen, orientirt zu Nach und

das „Boch“
(die „Rhe“

über alle wichtige berichten; auch fü ftreben sein, unser vervollkommen; in dem kommenden

Durch e

werden wir vom legt sein, über die oder noch früher b breiteten großen S und den provinzi Sordfalt zugewant

Bitte zu thun, we und Freunde ersu dem „Bochster L Indem wir noch A Abonnenten unfe eute ab gratis zu as Abonnement die Zustellung un

Redact
des „Bo“
(der „H“

Der
Roman v

Was Ethil n bereite ihr eige ind genau diese lchst in Nachbitt hatte wohl mit f die falschen Zue leien. Ethil we merken, ja es w wenn ihre eigene noch prächtiger g Indessen hält unpreden; sie f über den Glanz lich, und der W ein gut gelaunte

„Ja — ja — er. „Das ist G kennen! Danebe Kiesel! Oho — Ethil hat einzelne Stücte und mit übertrie räumen. Da b noch ein Einu „Ah —, das der alte Mann. Hand betrachte weltberühmten A krieben werden „Sieh nur!“

Er brücte und Ethil bra Schrei des Ent lüger und vol großen, länglich manten hervor. kette lag. Da lles im Scha tte.